REIT/MWINKL
Bayerische Alpen

Rundweg über die Grassauer Almen (von der Bergstation Hochplattenbahn)

WANDERTOUR

Schöne Almenrunde mit Ausblicken ab der Bergstation Hochplattenbahn

Startpunkt
Bergstation Hochplattenbahn

Ort
Marquartstein

Distanz:
4,8 Kilometer

Dauer:
02:10 Stunden

Höchster Punkt:
1171 Meter

Niedrigster Punkt:
915 Meter

Höhenmeter:
294 aufsteigend

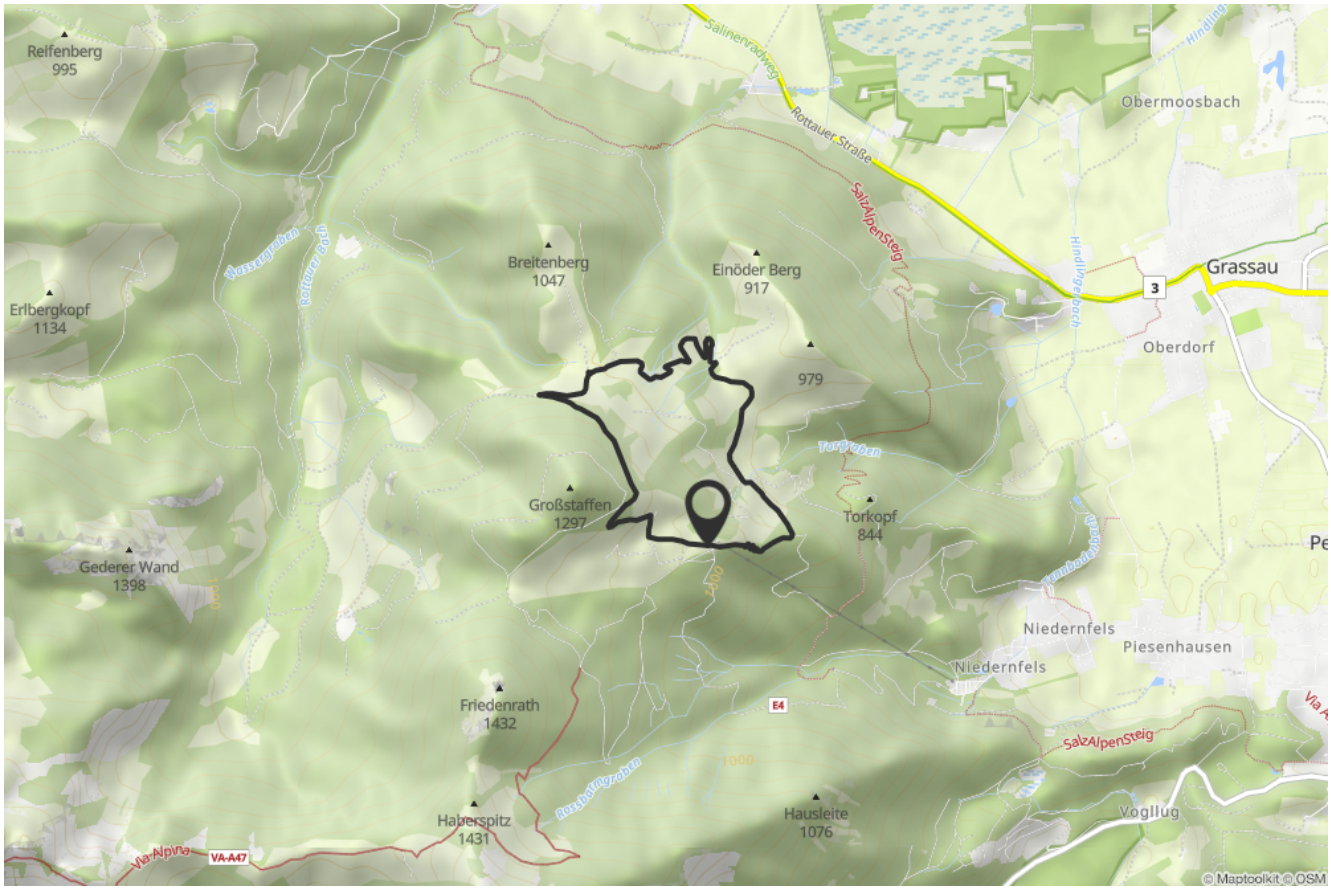
Höhenmeter:
294 absteigend

Almwanderung

Einkehrmöglichkeiten: Rachlalm (*), Hefteralm (*), Berggasthof Staffn-Alm, Moier Alm (*); (*) almtypische Brotzeiten, Kaffee und Kuchen während der Almweidezeit (bitte individuelle Öffnungszeiten beachten)

Achental Wandernadel Kontrollstellen: Staffn-Alm, Bergwalderlebnisweg Staffen (am Aussichtspunkt Chiemsee), Hefteralm, Zeppelinhöhe, Chiemseeblick

Besonderheit: Familienfreundliche, ausgiebige Almenrunde

Beschreibung: Die Wanderung beginnt an der Bergstation der Hochplattenbahn und führt vorbei an der Staffn-Alm, die nicht nur almübliche Verköstigung anbietet, über den doch etwas steilen Anstieg zum Beginn des Rundweges "Bergwalderlebnisweg Staffen". Auf der Forststraße gehen wir nach rechts, den Wanderschildern mit den Zielen Rottauer Moier-Alm und Hefteralm folgend. Nach etwa 900 m führen uns die Wanderschilder nach rechts und nach weiteren 300 m erreichen wir den Abzweig nach links zur 1000 m hoch gelegenen Rottauer Moier-Alm. Sie lädt zu einer Brotzeit oder Kaffee und Kuchen ein. Folgen wir jedoch dem Hauptweg, so erreichen wir die auf 880 m gelegene, ebenfalls bewirtete Hefteralm nach etwa 1000 m. Köstliche Schmankerl laden dort zum Brotzeitmachen ein. Die Ziele Rachlalm, der Berggasthof Staffn-Alm und auch die Bergstation als Ziel der Wanderung sind an den Wanderschildern genannt. Über ein Wiesengelände wird, vorbei an der nicht bewirtschafteten Hufnagl-Alm, die auf 920 m hoch gelegene Rachlalm erreicht. Auch hier werden almübliche Brotzeiten sowie Kaffee und Kuchen angeboten. Ab der Rachlalm werden auf den Wanderschildern zwei unterschiedliche Wege angeboten. Der erste, direkt an der Alm angezeigte Weg ist zwar etwas kürzer, man muss aber am Ende einen "Überstieg" benutzen, der Trittsicherheit erfordert. Beide Wege führen über den relativ steilen sogenannten Winterwanderweg zum

Ausgangspunkt Bergstation.